

14. Nov. 1834 Rektor *Siebdrat* stirbt. Große Anteilnahme beim „funus generale“; das Rektorat wird zunächst von Konrektor *Richter* verwaltet.
- Okt. 1835 Amtsantritt des ersten Direktors Professor Dr. Friedrich *Ellendt*, vorher Oberlehrer am Altstädtischen Gymnasium und außerordentlicher Professor der Altertumswissenschaften an der Universität in Königsberg.
- 1835 Anstellung eines Zeichenlehrers: *Otto Warmholz*.
- 1835 Durchgreifende *Änderung des Lehrplans*: Neue Maßnahmen für den grammatischen Betrieb der alten Sprachen, für die Abgrenzung und Ausgleichung der Aufgabe des historischen und geographischen Unterrichts und für die Wahl angemessener Lehrbücher werden getroffen. Statt der bisherigen halbjährlichen Zeugnisse werden vierteljährliche eingeführt. Vorschlag des Direktors *Ellendt*, Parallelklassen für Nichtstudierende neben der Tertia und Quarta einzurichten, scheidet trotz günstiger Aufnahme durch das Provinzialschulkollegium an der Ablehnung des Magistrats (Kostenfrage).
- 1836 Die *öffentliche Prüfung* der Klassen findet nur einmal im Jahr statt, verbunden mit öffentlicher Entlassung der Abiturienten.
- 1837 Erste Verleihung des Professortitels an Konrektor *Richter* und Dr. *Kroll*.
- 1837 *Änderung des Lehrplans*: Ziel der Gymnasialbildung wird stärker hervorgehoben.
- 1838 Der *Singechor* geht ein.
- 1838 Einführung der lateinischen Grammatik des Direktors *Ellendt*; sie ist etwa 100 Jahre an deutschen Schulen im Gebrauch geblieben.
- 1839 Einführung eines *neuen Lehrplanes*.
30. April 1841 *Konzert* von Schülern unter Leitung von Dr. *Genthe* zum Besten der Schüler-Lesebibliothek; Reinertrag: 32 Taler.
17. Sept. 1841 Unterrichtsfrei wegen des bei Eisleben stattfindenden *Manövers* der 8. Division.
- 1841 Einführung der halbjährigen Zensurarbeiten.
- 1842 Zum Zweck der vormilitärischen Ausbildung wird die Schülerschaft in ein Bataillon von 8 Zügen formiert und vom Direktor *Ellendt* selbst einexerziert (mit Holzgewehren).